

# Umwelt & Management

# KRONOS

---

## I n f o b r i e f

---

Ein Service des KRONOS Team's

Ausgabe Dezember 04 / Nr. 32

## Umweltmanagement im Magistrat Waidhofen an der Ybbs

Nach zügiger eineinhalb-jähriger Einführungsarbeit wurde im Herbst 2004 ein Umweltmanagementsystem (UMS) nach EMAS sowie Norm ISO14001 in der Verwaltung von Waidhofen/Ybbs zertifiziert. In der Stadt verfügen bereits einige Betriebe und öffentliche Einrichtungen wie das Krankenhaus und das Bundesrealgymnasium über ein UMS, so gilt der Systemaufbau des Magistrates als ein weiterer, bedeutender Schritt zur umfassenden nachhaltigen Gemeindeentwicklung. Das UMS soll dazu dienen, die Gemeindetätigkeiten mit direkter und indirekter Umweltauswirkung sowie das Handeln unterschiedlichster AkteurInnen in der Stadt bestmöglich zu verzahnen.

Am Umweltmanagementsystem der Gemeindeverwaltung haben sich mehrere Standorte wie Rathaus, Bauhof, Wasserwerk, Volksschule Zell, Natur- und Wildpark Buchenberg beteiligt. Der Plan ist, in den nächsten Jahren in das System **weitere kommunale Einrichtungen zu integrieren**.

Der übergreifende Ansatz hat die Systemeinführung von Beginn an geprägt. So wurde die Erarbeitung einer Umweltpolitik, des Fundaments des UMS, gleich als Anlass zur Entwicklung eines Leitbildes für die gesamte Verwaltung genommen. Dieses entstand mit reger Beteiligung der MitarbeiterInnen und fasst die wichtigsten Handlungsgrundsätze der täglichen Arbeit zusammen.

Teils durch die Ist-Erhebung teils durch einen **Ideen-Wettbewerb** der MitarbeiterInnen konnten zahlreiche Verbesserungspotentiale identifiziert werden, die dann durch die Formulierung von konkreten Zielen und Maßnahmen in einem Umweltprogramm zusammengeführt worden sind.

Einige Beispiele aus dem Umweltprogramm der einbezogenen Standorte:

**Rathaus:** Verbesserung des Nutzerverhaltens und Einbau von Zeitschaltuhren in den Elektrospeichern zur Reduzierung des Energieverbrauchs, konsequente Berücksichtigung von Umweltaspekten bei Baumaßnahmen,

**Bauhof:** Reduzierung des Treibstoffverbrauchs durch ökonomisches Fahren, zur Ressourcenschonung Kehrrieselwaschanlage mitnutzen.

**Wasserwerk:** Reduzierung der verwendeten und gelagerten Gefahrstoffe durch Gefahrstoffmanagement, Abfalltrennung bei Baustellen verbessern, zur Reduzierung des Energieverbrauchs den Einsatz von Wärmepumpen prüfen, Licht im Lagerraum zeitgesteuert abschalten, Einführung eines Wasserverbrauchsmanagements.

**Volksschule Zell:** Reduzierung des Energieverbrauchs durch Einbindung der Fremdnutzer der Gebäude, jährliche Festlegung eines Umweltschwerpunktes im Rahmen der Umwelterziehung, Papierbeschaffung durch das Rathaus abwickeln, periodische Müllberganalyse, Mülldetektive-Aktion mit Kindern zur Verbesserung der Abfallvermeidung und -trennung.

Der Magistrat Waidhofen/Ybbs wurde bei der UMS-Einführung vom KRONOS Team begleitet und durch das Ökomanagement-Programm Niederösterreichs gefördert.

Die **aktuelle Umwelterklärung** kann beim Umweltmanagementbeauftragten Herrn Ing. Andreas Plachy (Tel: +43 7442/511-140; e-mail: [forst@magistrat.waidhofen.at](mailto:forst@magistrat.waidhofen.at)) angefordert werden.

## **Kommunales Öko-Audit: Umweltmanagement-Erfahrungen unserer bayerischen Nachbarn**

Das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen hat im Rahmen eines Pilotvorhabens in den Jahren 1998-2000 die Einführung von Umweltmanagementsystemen in größeren Städten gefördert. Parallel dazu wurde ein Öko-Audit-Zirkel für kleinere Kommunen veranstaltet. Das Folgeprojekt "Kommunales Öko-Audit II – Workshopzirkel Südbayern" wurde vom KRONOS Team betreut und heuer erfolgreich abgeschlossen.

Das im Rahmen der Pilotprojekte erarbeitete Wissen hat zum Teil Eingang in einen Leitfaden gefunden, zum Teil ist es auch in den beteiligten Personen – hauptsächlich den Umweltmanagementverantwortlichen – gebunden. In der neuen Workshopreihe, die von Herbst 2002 bis Sommer 2004 lief, wurde das Wissen dieser Know-How-Träger mit den Erfahrungen von Umweltmanagementberatern kombiniert.

### **Aufbau eines Netzwerkes**

Ziel des Projekts war es, mittelfristig die Anzahl der Multiplikatoren zu vervielfachen und auf diese Weise ein bayernweites, sich durch ständigen Erfahrungsaustausch zwischen den beteiligten Kommunen selbst reproduzierendes Netzwerk in Sachen kommunales Umweltmanagement zu etablieren. Aufgrund der positiven Erfahrungen aus dem Pilotprojekt sollte der Erwerb der erforderlichen Fach- und Methodenkompetenz durch "learning by doing" erfolgen.

Dazu wurden den VertreterInnen der beteiligten kommunalen Einrichtungen in 12 Workshops, die im Abstand von etwa 6 bis 8 Wochen stattfanden, das erforderliche inhaltliche Wissen rund um das Umweltmanagement vermittelt und praktische Werkzeuge für die Umsetzung in die Hand gegeben. Angereichert wurden die Arbeitssitzungen durch Erfahrungsberichte von KommunalvertreterInnen, die die Umweltmanagement-einführung bereits erfolgreich hinter sich gebracht haben. Zahlreiche Tipps und Tricks erleichterten den Neueinsteigern die Umsetzungsarbeit zwischen den Workshops.

Ein weiterer Erfolgsfaktor war der rege Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen, die ja ganz unmittelbar von Problemen und Erfolgen in ihrem Haus berichten konnten. So wurden in offener Diskussion praktikable (zeitschonende) Lösungswege entwickelt, die zum Großteil in allen beteiligten Einrichtungen (Berufsschule, Seniorenheime, Landratsämter, Rathäuser) einsetzbar waren.

## Nutzen und Erfahrungen

Im Laufe des Projekts konnten die TeilnehmerInnen bereits vom konkreten Nutzen aus der Umweltmanagementeinführung berichten:

- ◆ Verbesserte Struktur und Dokumentation (Seniorenheim)
- ◆ Verbesserung der internen Zusammenarbeit (Landratsamt)
- ◆ Innerhalb von 4 Jahren Einsparung von 39.000 Euro im Bereich Abfall (Landratsamt)
- ◆ Innerhalb von 4 Jahren Einsparung von 16.000 Euro im Bereich Papierverbrauch (Landratsamt)
- ◆ Reduzierung der Gefahrstoffe (Berufsschule)
- ◆ Reduzierung der Restmüllmenge um 50% (Berufsschule)

Erfolgsfaktoren für das weitgehend reibungslose Gelingen des UMS-Aufbaus waren in den Augen der Kommunalvertreter insbesondere:

- ◆ die alternierende Abfolge von Theorieeinheiten und praktischen Umsetzungsschritten
- ◆ ausreichend Zeit (Laufzeit des Workshopzirkels ca. 2 Jahre)
- ◆ der starke Praxisbezug der Workshops
- ◆ die Möglichkeit, aufgetretene Probleme unmittelbar im nächsten Workshop zu diskutieren
- ◆ die zur Verfügung gestellten konkreten Instrumente
- ◆ die Unterstützung der Neueinsteiger durch eine erfahrene kommunale Einrichtung

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich das Workshopkonzept bewährt hat und es einen wesentlichen Beitrag dazu leisten kann, öffentlichen Einrichtungen den Weg zum Öko-Audit zu erleichtern.

## Noch mehr umwelt- und klimarelevante Förderungen für Wiens Betriebe

**In unserer Juli-Nummer haben wir aus einer Studie der Umweltschutzabteilung der Stadt Wien in aller Kürze einige Förderungen vorgestellt, die Wiens Betrieben für umweltbezogene Maßnahmen zur Verfügung stehen. Heute finden Sie dazu noch einige interessante Ergänzungen.**

Die Umweltschutzabteilung der Stadt Wien hat alle Fördermaßnahmen und -programme auf ihre Umweltrelevanz untersucht und die Ergebnisse in einer Studie festgehalten. Einbezogen wurde dabei eine Vielzahl an Förderstellen:

- Stadt Wien (diverse Magistratsabteilungen)
- WIFI Wien
- Wirtschaftskammer Wien
- Wiener Wirtschaftsförderungsfonds
- u.v.a.

Bei einigen Programmen teilen sich mehrere Stellen die finanzielle Last, so etwa bei den vielfältigen Förderschienen im Rahmen des ÖkoBusinessPlan Wien: hier wirken die MA22 – Umweltschutz, das WIFI und die WK Wien sowie das Lebensministerium zusammen.

# KRONOS

---

## I n f o b r i e f

---

### Betriebliche Mobilitätskonzepte

Für Betriebe, die die Verkehrssituation rund um das Unternehmen verbessern wollen, besteht die Möglichkeit, sich bei der Erstellung eines Mobilitätskonzepts unterstützen zu lassen. Vier Module sind verfügbar:

- ◆ Mitarbeiter – Fahrten zur und von der Arbeit
- ◆ Logistik
- ◆ Fuhrpark
- ◆ Dienstwege

Für eine erste Orientierung, ob ein Mobilitätskonzept sinnvoll ist, respektive welche Module in Frage kommen, bietet das WIFI eine kostenlose Erstberatung an (1 Tag).

Für die Erstellung des Konzepts wird wie folgt vorgegangen:

- |               |   |
|---------------|---|
| ◆ Analysieren | Datenerhebung<br>Beschreibung der aktuellen Situation<br>Ermittlung der Einsparungspotentiale |
| ◆ Planen      | Darstellung der Ziele und Handlungsfelder   |
| ◆ Umsetzen    | Beschreibung der Investitionen<br>Erstellung des Umsetzungs-/Zeitplans                        |

Die Umsetzung wird in Form von Investitionszuschüssen gefördert.

### Forschung und Entwicklung

Im Rahmen des Wiener Innovationsförderungsprogrammes werden vom Wiener Wirtschaftsförderungsfonds diverse Themen – manche auch mit Umweltbezug – ausgeschrieben. Beispielsweise wurden im Herbst 2003 unter dem Titel "Rationelle Energienutzung Vienna 2003" innovative F&E-Projekte gesucht, die gezieltes Aufspüren von unnötigen Energieverlusten und/oder Optimierung von energieintensiven Prozessen zum Inhalt haben und wirtschaftlich verwertbar sind.

Aktuelle Schwerpunkte:

- ◆ Life Sciences / Biotechnologie / Medizin
- ◆ Creative Industries
- ◆ Informations- und Kommunikationstechnologie
- ◆ Verkehr / Logistik / Automotive

Darüber hinaus bestehen laufende Einreichmöglichkeiten für Projekte, die Nachhaltiges Wirtschaften zum Thema haben.

Sollten Sie Fragen zu umweltbezogenen Förderungen haben, rufen sie uns einfach an (01/214-56-00, Hr. Mag. Schwab).

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr KRONOS Team

Seite 4 von 4

Für den Inhalt verantwortlich: KRONOS Team - eine Kooperation von AUSTRIA RECYCLING und BRAINPOOL Unternehmensberatung

„AUSTRIA RECYCLING Verein zur Förderung  
von Recycling und Umweltschutz in Österreich“  
& Co. Consulting GmbH  
Obere Donaustraße 71, A-1020 Wien

Tel.: +43/1/214 56 00-0  
Fax: +43/1/214 56 16

BRAINPOOL Unternehmensberatung  
Zorn & Schwab OEG  
Neue Schanze 18, A-6900 Bregenz  
Tel.: +43/664/420 3364

Währingerstraße 139, A-1180 Wien  
Tel. + Fax: +43/1/480 19 46

Internet: [www.kronos.at](http://www.kronos.at)  
E-Mail: [team@kronos.at](mailto:team@kronos.at)